

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2003

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Februar 2005

Preis dieser Ausgabe:
1,60 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2005
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Rechtsgrundlage	6
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach kreisfreien Städten und Kreisen	10
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen	14
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen	17
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Regierungsbezirken	17
5. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	18
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2003 nach kreisfreien Städten und Kreisen	22
7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen	26

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

JD = Jahresdurchschnitt

Vorbemerkung

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Allgemeinkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

„Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation);

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV)

Vom 10. April 1990

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1985 (BGBl. 1986 I S. 33), der durch Artikel 22 Nr. 7 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Umfang der Erhebungen, Begriffsbestimmungen

- (1) Erhebungen als Bundesstatistik werden durchgeführt über
 1. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihre organisatorischen Einheiten, ihre personelle Besetzung und sachliche Ausstattung sowie ihre Leistungen,
 2. die Kosten der Krankenhäuser sowie die Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen,
 3. die Ausbildungsstätten an Krankenhäusern.
- (2) Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf die in § 3 Nr. 2 und 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser.
- (3) Im Sinne dieser Verordnung sind
 1. Krankenhäuser:
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören,
 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören.

§ 2

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind:

1. Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten,
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

§ 3

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind:

1. Art des Krankenhauses und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Art der Trägerschaft,
2. Zulassung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und Vertrag nach § 111 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. Planbetten und aufgestellte Betten, gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung; aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung,
4. Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittsgelähmter und schwer Brandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten,
5. Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes,
6. Art und Zahl der Dialyseplätze,
7. Zahl und Art der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages oder der Nacht,
8. Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen,
9. Art der Arzneimittelversorgung,
10. Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten für die in § 2 Nr. 1a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Berufe,
11. ärztliches und zahnärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis, bei hauptamtlichen Ärzten zusätzlich nach Dienststellung, Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung sowie in Weiterbildung; ferner Belegärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung und von diesen angestellte Ärzte nach der Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Belegarztes,
12. nicht ärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Funktionsbereich und Berufsbezeichnung, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie, für in Pflegeberufen Ausgebildete nur nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Art der abgeschlossenen Weiterbildung; ferner Personal der Ausbildungsstätten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in Ausbildung nach Geschlecht, zusätzlich für Pflegeberufe nach der Art des Pflegeberufes,
13. hauptamtliches ärztliches Personal und nicht ärztliches Personal umgerechnet auf Vollkräfte, bei nicht ärztlichem Personal gegliedert nach Funktionsbereich, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie,

14. aus dem Krankenhaus entlassene vollstationär behandelte Patienten sowie Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohn-gemeinde, in den Stadtstaaten Stadtteile, Zu- und Abgangsdatum, ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist, sowie nach Fachabteilung mit der längsten Verweildauer,
15. entlassene teilstationär behandelte Patienten einschließlich Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung,
16. Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikationen im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen,
17. Pflegetage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung,
18. Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatzverordnung, gegliedert nach Arten.

§ 4

Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name des Krankenhausträgers oder des Trägers der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
2. Name und Anschrift des Krankenhauses oder der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
3. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

§ 5

Periodizität und Berichtszeitraum

Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die Angaben nach § 3 Nr. 1, 2 und 5 bis 12 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, die Angaben nach § 3 Nr. 3, 4 und 13 bis 17 jeweils für das abgelaufene Kalenderjahr, die Angaben nach § 3 Nr. 18 jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr erhoben. Die Angaben nach § 3 Nr. 1 bis 13 und 15 bis 17 sind bis zum 1. April und die Angaben nach § 3 Nr. 14 und 18 bis zum 30. Juni des Folgejahres dem zuständigen statistischen Landesamt zu melden.

§ 6

Auskunftspflicht

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 4 Nr. 3 sind freiwillig.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Die Träger der Krankenhäuser haben Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 18, die Träger der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Angaben nach § 3 Nr. 1 bis

3, 5, 6, 8, 9, 11 bis 13 und 17 zu machen. Der Träger von Krankenhäusern nach § 3 Nr. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz hat Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 8, 14 und 17 zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten erbracht werden.

§ 7

Übermittlung

- (1) Die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) ist zulässig. Satz 1 gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden.
- (2) Die statistischen Landesämter sind berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilung und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.
- (3) Den obersten Landesbehörden können mit Zustimmung der Krankenhäuser für Zwecke der Krankenhausplanung Tabellen nach Absatz 1 Satz 1 mit diagnosebezogenen Daten nach § 3 Nr. 14 für einzelne Krankenhäuser übermittelt werden, wenn nicht mehr als folgende Daten verbunden werden:
 1. bei Diagnosestatistiken die Hauptdiagnose, gegliedert nach Altersgruppen, in Verbindung mit Patientenzahl, Verweildauer und der Angabe, ob operiert worden ist,
 2. bei Einzugsgebietsstatistiken die Wohn-gemeinde, in Stadtstaaten Stadtteile, in Verbindung mit Fachabteilung, Hauptdiagnose und Patientenzahl.

§ 8

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft. Es treten § 3 Nr. 11 bis 13 am 1. Januar 1991 und § 3 Nr. 14 am 1. Januar 1993 in Kraft.

Tabellenteil

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser			
		allgemeine Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage
		31. 12. 2003	JD 2003	2003	
	Kreisfreie Städte				
1	Düsseldorf	13	5 074	165 348	1 309 621
2	Duisburg	10	4 442	130 602	1 257 631
3	Essen	14	5 671	196 445	1 688 542
4	Krefeld	4	1 784	63 500	478 558
5	Mönchengladbach	6	2 132	71 109	558 317
6	Mülheim an der Ruhr	2	963	.	.
7	Oberhausen	5	1 674	50 418	462 541
8	Remscheid	3	778	.	.
9	Solingen	3	1 161	36 456	315 401
10	Wuppertal	5	2 231	81 065	607 992
	Kreise				
11	Kleve	6	1 587	48 349	401 165
12	Mettmann	10	2 108	69 934	547 469
13	Rhein-Kreis Neuss	6	1 834	62 241	476 849
14	Viersen	8	1 561	49 189	396 715
15	Wesel	8	3 040	98 049	831 260
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	103	36 040	1 180 694	9 840 504
	Kreisfreie Städte				
17	Aachen	5	2 346	80 864	661 447
18	Bonn	10	3 746	117 136	936 272
19	Köln	20	7 072	226 483	1 887 426
20	Leverkusen	3	1 113	39 348	335 609
	Kreise				
21	Aachen	4	1 638	56 559	477 873
22	Düren	6	1 543	51 353	406 859
23	Rhein-Erft-Kreis	8	1 517	50 592	406 003
24	Euskirchen	3	1 003	33 961	273 967
25	Heinsberg	4	893	30 684	251 999
26	Oberbergischer Kreis	6	1 700	57 552	480 888
27	Rhein.-Berg. Kreis	4	1 108	38 585	315 868
28	Rhein-Sieg-Kreis	8	1 685	59 767	435 501
29	Reg.-Bez. Köln	81	25 364	842 881	6 869 712
	Kreisfreie Städte				
30	Bottrop	3	835	29 565	257 190
31	Gelsenkirchen	8	2 363	79 756	654 731
32	Münster	7	3 502	113 319	982 641

		Sonstige Krankenhäuser					Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Betten- nutzung	
Tag	%					%	
2003		31. 12. 2003	JD 2003	2003			
7,9	70,7	3	524	5 496	156 970	82,1	1
9,6	77,6	1	.	.	.	.	2
8,6	81,6	2	.	.	.	.	3
7,5	73,5	2	.	.	.	.	4
7,9	71,8	2	.	.	.	.	5
.	.	1	.	.	.	.	6
9,2	75,7	–	–	–	–	–	7
.	.	1	.	.	.	.	8
8,7	74,4	1	–	–	–	–	9
7,5	74,7	2	–	–	–	–	10
8,3	69,3	1	.	.	.	.	11
7,8	71,2	4	741	8 956	245 619	90,8	12
7,7	71,2	3	388	4 524	116 675	82,4	13
8,1	69,6	1	.	.	.	.	14
8,5	74,9	–	–	–	–	–	15
8,3	74,8	24	3 936	45 355	1 235 303	86,0	16
8,2	77,3	1	.	.	.	.	17
8,0	68,5	1	.	.	.	.	18
8,3	73,1	5	696	8 515	217 835	85,8	19
8,5	82,6	–	–	–	–	–	20
8,5	79,9	1	.	.	.	.	21
7,9	72,2	1	.	.	.	.	22
8,0	73,3	1	.	.	.	.	23
8,1	74,8	1	.	.	.	.	24
8,2	77,3	1	.	.	.	.	25
8,4	77,5	1	.	.	.	.	26
8,2	78,1	1	.	.	.	.	27
7,3	70,8	2	.	.	.	.	28
8,2	74,2	16	3 173	32 009	1 020 346	88,1	29
8,7	84,4	–	–	–	–	–	30
8,2	75,9	–	–	–	–	–	31
8,7	76,9	2	.	.	.	.	32

Noch: **1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser			
		allgemeine Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage
		31. 12. 2003	JD 2003	2003	
	Kreise				
33	Borken	9	1 977	64 591	542 816
34	Coesfeld	4	876	30 496	237 871
35	Recklinghausen	15	4 804	154 349	1 313 855
36	Steinfurt	9	2 117	68 120	577 393
37	Warendorf	5	1 350	45 413	390 657
38	Reg.-Bez. Münster	60	17 824	585 606	4 957 154
	Kreisfreie Stadt				
39	Bielefeld	7	2 955	95 794	876 770
	Kreise				
40	Gütersloh	6	1 398	45 958	396 314
41	Herford	4	1 334	42 355	377 089
42	Höxter	6	1 596	37 032	358 126
43	Lippe	3	1 494	46 905	455 123
44	Minden-Lübbecke	10	2 814	89 009	857 448
45	Paderborn	6	1 733	66 680	513 709
46	Reg.-Bez. Detmold	42	13 324	423 732	3 834 579
	Kreisfreie Städte				
47	Bochum	9	3 335	99 786	935 084
48	Dortmund	10	4 171	137 436	1 209 030
49	Hagen	5	1 833	65 130	546 567
50	Hamm	6	1 912	60 612	525 328
51	Herne	5	1 577	54 900	457 481
	Kreise				
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 432	70 150	617 776
53	Hochsauerlandkreis	12	1 883	57 887	511 298
54	Märkischer Kreis	13	3 061	95 256	822 997
55	Olpe	3	873	27 329	254 753
56	Siegen-Wittgenstein	7	2 083	72 256	582 060
57	Soest	10	1 982	67 249	536 823
58	Unna	9	2 386	82 978	674 688
59	Reg.-Bez. Arnsberg	98	27 528	890 966	7 673 885
60	Nordrhein-Westfalen	384	120 080	3 923 878	33 175 834

und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser					Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Betten- nutzung	
Tage	%					%	
2003		31. 12. 2003	JD 2003	2003			
8,4	75,2	2	.	.	.	.	33
7,8	74,4	1	.	.	.	.	34
8,5	74,9	2	.	.	.	.	35
8,5	74,7	2	.	.	.	.	36
8,6	79,3	1	.	.	.	.	37
8,5	76,2	10	1 671	19 277	532 858	87,4	38
9,2	81,3	2	.	.	.	.	39
8,6	77,7	1	.	.	.	.	40
8,9	77,5	–	–	–	–	–	41
9,7	61,5	–	–	–	–	–	42
9,7	83,5	4	367	2 515	105 420	78,7	43
9,6	83,5	–	–	–	–	–	44
7,7	81,2	1	.	.	.	.	45
9,1	78,9	8	1 563	12 269	488 787	85,7	46
9,4	76,8	1	.	.	.	.	47
8,8	79,4	2	.	.	.	.	48
8,4	81,7	–	–	–	–	–	49
8,7	75,3	1	.	.	.	.	50
8,3	79,5	1	.	.	.	.	51
8,8	69,6	1	.	.	.	.	52
8,8	74,4	5	398	5 237	118 088	81,3	53
8,6	73,7	1	.	.	.	.	54
9,3	80,0	–	–	–	–	–	55
8,1	76,6	2	.	.	.	.	56
8,0	74,2	2	.	.	.	.	57
8,1	77,5	1	–	–	–	–	58
8,6	76,4	17	2 411	28 018	745 926	84,8	59
8,5	75,7	75	12 754	136 926	4 023 220	86,4	60

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
					1 000		Tage	%
				31. 12. 2003	JD 2003	2003		
Augenheilkunde	a	81	1 398	76 873	281	4,3	3,7	55,1
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	81	1 398	76 873	281	4,3	3,7	55,1
Chirurgie	a	317	30 229	930 140	8 079	51,5	8,7	73,2
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	317	30 229	930 140	8 079	51,5	8,7	73,2
darunter								
Gefäßchirurgie	a	65	2 358	70 920	670	3,9	9,5	77,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	65	2 358	70 920	670	3,9	9,5	77,8
Thoraxchirurgie	a	12	619	14 562	174	0,8	12,0	77,0
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	12	619	14 562	174	0,8	12,0	77,0
Unfallchirurgie	a	95	5 380	175 808	1 615	9,7	9,2	82,2
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	95	5 380	175 808	1 615	9,7	9,2	82,2
Viszeralchirurgie	a	14	752	24 172	208	1,3	8,6	75,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	14	752	24 172	208	1,3	8,6	75,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	a	235	11 158	462 104	2 585	25,6	5,6	63,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	235	11 158	462 104	2 585	25,6	5,6	63,5
darunter								
Frauenheilkunde	a	235	6 830	273 380	1 554	15,1	5,7	62,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	235	6 830	273 380	1 554	15,1	5,7	62,4
Geburtshilfe	a	225	4 327	188 853	1 031	10,4	5,5	65,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	225	4 327	188 853	1 031	10,4	5,5	65,3
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	a	207	3 163	162 961	752	9,0	4,6	65,2
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	207	3 163	162 961	752	9,0	4,6	65,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	a	26	1 166	39 667	336	2,2	8,5	79,0
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	1 166	39 667	336	2,2	8,5	79,0
Herzchirurgie	a	12	673	20 698	219	1,1	10,6	89,0
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	12	673	20 698	219	1,1	10,6	89,0
darunter								
Thoraxchirurgie	a	3	68	2 002	21	0,1	10,5	84,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	3	68	2 002	21	0,1	10,5	84,8

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses –

3) $\frac{\text{stationär behandelte Kranke} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$

4) $\frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$

5) $\frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365}$

6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
					1 000		Tage	%
				31. 12. 2003	JD 2003	2003		
Innere Medizin	a	344	44 081	1 537 215	12 899	85,0	8,4	80,2
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	344	44 081	1 537 215	12 899	85,0	8,4	80,2
darunter								
Gastroenterologie	a	52	2 773	109 141	835	6,0	7,7	82,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	52	2 773	109 141	835	6,0	7,7	82,5
Hämatologie und internistische Onkologie	a	45	1 747	68 909	573	3,8	8,3	89,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	45	1 747	68 909	573	3,8	8,3	89,8
Kardiologie	a	73	4 369	243 597	1 488	13,5	6,1	93,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	73	4 369	243 597	1 488	13,5	6,1	93,3
Nephrologie	a	35	921	30 993	258	1,7	8,3	76,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	35	921	30 993	258	1,7	8,3	76,9
Pneumologie	a	19	1 464	52 172	406	2,9	7,8	75,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	19	1 464	52 172	406	2,9	7,8	75,9
Rheumatologie	a	18	808	14 983	200	0,8	13,4	67,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	808	14 983	200	0,8	13,4	67,9
Klinische Geriatrie	a	62	3 377	67 019	1 004	3,7	15,0	81,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	62	3 377	67 019	1 004	3,7	15,0	81,5
Kinderchirurgie	a	16	444	24 993	115	1,4	4,6	70,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	16	444	24 993	115	1,4	4,6	70,7
Kinderheilkunde	a	75	5 097	211 799	1 220	11,7	5,8	65,6
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	75	5 097	211 799	1 220	11,7	5,8	65,6
darunter								
Kinderkardiologie	a	11	210	5 904	45	0,3	7,5	58,1
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	210	5 904	45	0,3	7,5	58,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	a	11	338	2 875	118	0,2	41,0	95,5
	b	10	676	5 193	219	0,3	42,1	88,6
	c	21	1 014	8 068	336	0,4	41,7	90,9
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	a	36	742	32 448	191	1,8	5,9	70,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	36	742	32 448	191	1,8	5,9	70,7

Anmerkungen S. 14

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenvetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenvetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
					1 000		Tage	%
		31. 12. 2003	JD 2003		2003			
Neurochirurgie	a	26	1 430	43 174	432	2,4	10,0	82,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	1 430	43 174	432	2,4	10,0	82,8
Neurologie	a	63	3 658	122 229	1 128	6,8	9,2	84,5
	b	17	876	14 259	235	0,8	16,5	73,4
	c	80	4 534	136 488	1 363	7,6	10,0	82,3
Nuklearmedizin	a	29	229	13 161	61	0,7	4,7	73,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	29	229	13 161	61	0,7	4,7	73,4
Orthopädie	a	80	6 018	156 981	1 689	8,7	10,8	76,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	80	6 018	156 981	1 689	8,7	10,8	76,9
darunter								
Rheumatologie	a	11	352	7 734	99	0,4	12,8	76,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	352	7 734	99	0,4	12,8	76,7
Plastische Chirurgie	a	17	576	22 425	157	1,2	7,0	74,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	17	576	22 425	157	1,2	7,0	74,7
Psychiatrie und Psychotherapie	a	43	3 939	53 847	1 327	3,0	24,6	92,3
	b	53	10 936	117 801	3 482	6,5	29,6	87,2
	c	96	14 875	171 648	4 809	9,5	28,0	88,6
Psychotherapeutische Medizin	a	7	143	828	41	0	49,5	78,5
	b	6	266	1 371	88	0,1	64,2	90,6
	c	13	409	2 198	129	0,1	58,7	86,4
Strahlentherapie	a	46	832	25 722	221	1,4	8,6	72,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	46	832	25 722	221	1,4	8,6	72,7
Urologie	a	104	4 195	178 766	1 176	9,9	6,6	76,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	104	4 195	178 766	1 176	9,9	6,6	76,8
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	a	36	571	14 925	149	0,8	10,0	71,6
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	36	571	14 925	149	0,8	10,0	71,6
Krankenhäuser insgesamt	a	384	120 080	3 923 878	33 176⁶⁾	217,1	8,5	75,7
	b	75	12 754	136 926	4 023⁶⁾	7,6	29,4	86,4
	c	459	132 834	4 060 804	37 199⁶⁾	224,7	9,2	76,7

Anmerkungen S. 14

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31. 12. 2003	JD 2003	2003		
Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	109	393	20	49,6
Innere Medizin	56	7 153	88 258	2 022	22,9
darunter Hämatologie und internistische Onkologie	9	1 068	14 995	360	24,0
Kardiologie	16	1 936	26 653	553	20,7
Klinische Geriatrie	9	798	10 857	271	25,0
Kinderheilkunde	3	148	882	36	40,3
Neurologie	20	3 029	25 909	919	35,5
Orthopädie	35	5 647	78 277	1 727	22,1
Physikalische und rehabilitative Medizin	3	160	1 256	40	32,2
Psychiatrie und Psychotherapie	38	2 018	9 643	669	69,4
Psychotherapeutische Medizin	19	1 614	11 287	493	43,7
Sonstige Fachbereiche	11	842	9 513	245	25,8

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2003 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31. 12. 2003	JD 2003	2003		
Regierungsbezirke					
Düsseldorf	12	1 520	16 802	472	28,1
Köln	28	3 230	34 907	1 031	29,5
Münster	5	385	4 618	127	27,5
Detmold	50	9 427	109 600	2 742	25,0
Arnsberg	43	6 158	59 489	1 799	30,2
Nordrhein-Westfalen	138	20 720	225 415	6 171	27,4

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

5. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	8 641 835	74 945	1 349 580	3 349 880	3 867 430
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	2 134 546	16 399	312 084	834 715	971 348
Pflegedienst	2 983 974	29 325	528 349	1 243 603	1 182 698
med.-technischen Dienst	1 168 716	7 131	154 043	384 035	623 507
Funktionsdienst	839 493	6 340	125 550	347 301	360 301
klinisches Hauspersonal	98 775	1 082	8 018	26 821	62 853
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	424 417	4 968	69 728	167 308	182 414
technischen Dienst	195 732	1 498	23 705	64 235	106 294
Verwaltungsdienst	561 178	5 931	95 555	209 099	250 593
Sonderdienste	40 643	327	4 709	14 525	21 082
sonstige Personalkosten	54 875	383	7 163	14 601	32 728
nicht zurechenbare Personalkosten	139 487	1 561	20 675	43 638	73 612
Sachkosten zusammen	4 620 069	45 924	661 082	1 772 484	2 140 579
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	253 003	4 069	49 347	111 835	87 753
medizinischen Bedarf	2 207 981	19 553	286 007	832 892	1 069 529
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	565 489	4 367	75 194	216 510	269 418
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	137 172	565	14 063	48 756	73 789
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	259 638	1 296	26 874	100 393	131 076
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	300 237	2 011	38 959	121 903	137 364
Laborbedarf	201 585	1 137	21 409	53 571	125 468

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: darunter					
Implantate, Transplantate	292 918	2 208	38 826	117 306	134 578
noch: davon (für)					
Wasser, Energie, Brennstoffe	287 538	2 855	42 581	106 542	135 561
Wirtschaftsbedarf	497 967	4 791	79 215	202 866	211 096
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	17 879	270	1 778	9 693	6 139
Verwaltungsbedarf	291 430	4 223	53 777	117 828	115 602
zentraler Verwaltungsdienst	45 518	702	7 766	16 033	21 017
zentraler Gemeinschaftsdienst	45 762	1 245	11 049	16 070	17 398
pfllegesatzfähige Instandhaltung	593 885	3 898	79 312	234 160	276 515
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	379 103	4 319	50 251	124 565	199 969
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36 035	1 361	5 825	12 361	16 488
darunter (für)					
Betriebsmittelkredite	15 354	253	2 545	5 288	7 267
Steuern	4 537	364	862	1 780	1 531
Kosten der Krankenhäuser zusammen	13 302 476	122 595	2 017 349	5 136 505	6 026 027
Kosten der Ausbildungsstätten	92 494	255	11 919	35 555	44 765
Gesamtkosten	13 394 970	122 850	2 029 268	5 172 060	6 070 792
Abzüge insgesamt	1 609 368	2 869	109 516	347 760	1 149 223
davon für					
Ambulanz	520 412	988	47 276	152 799	319 349
wissenschaftliche Forschung und Lehre	562 777	–	427	6 042	556 308
sonstige Abzüge	526 179	1 881	61 813	188 919	273 566
Bereinigte Kosten	11 785 602	119 980	1 919 752	4 824 301	4 921 569
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	355	312	301	332	415
Nachrichtlich:					
Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	384	37	140	151	56

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	743 476	53 226	249 340	313 920	126 990
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	113 589	11 250	40 623	45 220	16 496
Pflegedienst	368 927	21 908	116 461	163 214	67 344
med.-technischen Dienst	90 841	7 064	35 230	35 058	13 489
Funktionsdienst	35 418	2 409	11 689	15 105	6 215
klinisches Hauspersonal	14 312	1 158	4 743	6 232	2 179
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	37 991	2 974	13 220	15 538	6 259
technischen Dienst	13 474	369	4 505	5 592	3 008
Verwaltungsdienst	46 246	3 459	16 815	17 742	8 230
Sonderdienste	4 588	825	653	2 169	941
sonstige Personalkosten	5 529	636	2 030	2 510	353
nicht zurechenbare Personalkosten	12 562	1 174	3 370	5 541	2 477
Sachkosten zusammen	206 512	18 074	72 823	82 211	33 404
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	26 159	2 390	10 278	9 619	3 873
medizinischen Bedarf	39 074	2 281	11 956	18 283	6 554
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	16 301	1 014	5 256	7 309	2 721
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	138	7	21	67	43
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	2 159	117	672	892	478
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	31	–	1	19	11
Laborbedarf	3 086	171	1 084	1 190	641

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: darunter					
Implantate, Transplantate	–	–	–	–	–
noch: davon (für)					
Wasser, Energie, Brennstoffe	22 950	1 525	7 992	8 832	4 602
Wirtschaftsbedarf	30 535	2 276	11 658	11 238	5 363
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	963	560	149	209	45
Verwaltungsbedarf	17 307	1 952	7 309	5 929	2 117
zentraler Verwaltungsdienst	10 511	1 475	3 412	4 307	1 317
zentraler Gemeinschaftsdienst	3 673	549	588	1 598	938
pfllegesatzfähige Instandhaltung	37 145	2 971	13 321	15 772	5 081
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	18 196	2 096	6 161	6 424	3 515
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	948	309	363	62	213
darunter (für)					
Betriebsmittelkredite	224	44	168	12	–
Steuern	1 502	1 030	257	173	42
Kosten des Krankenhauses zusammen	952 439	72 639	322 784	396 366	160 650
Kosten der Ausbildungsstätten	5 421	80	1 619	2 517	1 205
Gesamtkosten	957 860	72 719	324 403	398 883	161 855
Abzüge insgesamt	71 913	2 079	30 382	35 904	3 549
davon für					
Ambulanz	18 275	918	10 252	6 969	136
wissenschaftliche Forschung und Lehre	3 902	82	3 632	189	–
sonstige Abzüge	49 737	1 079	16 499	28 745	3 413
Bereinigte Kosten	885 947	70 641	294 021	362 980	158 306
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	220	262	216	223	208
Nachrichtlich:					
Anzahl der sonstigen Krankenhäuser	75	28	29	14	4

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	1 639	1 472	47	3 963	3 123
2	Duisburg	1 031	944	–	3 153	2 098
3	Essen	1 683	1 524	3	4 307	3 035
4	Krefeld	506	458	–	1 404	1 055
5	Mönchengladbach	454	415	–	1 601	1 163
6	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
7	Oberhausen	345	306	–	1 250	799
8	Remscheid	.	.	.	.	.
9	Solingen	265	241	–	915	759
10	Wuppertal	583	546	–	1 734	1 331
	Kreise					
11	Kleve	287	267	–	1 125	883
12	Mettmann	376	339	–	1 331	1 025
13	Rhein-Kreis Neuss	380	323	–	1 240	941
14	Viersen	276	241	–	1 084	733
15	Wesel	596	540	–	2 252	1 545
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 801	7 955	50	26 805	19 501
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	1 057	888	55	1 549	1 179
18	Bonn	1 207	1 064	40	2 847	2 263
19	Köln	2 096	1 827	46	5 121	3 887
20	Leverkusen	294	251	–	864	651
	Kreise					
21	Aachen	399	353	–	1 219	1 027
22	Düren	312	266	–	1 005	768
23	Rhein-Erft-Kreis	285	251	–	947	682
24	Euskirchen	207	182	–	754	629
25	Heinsberg	169	137	–	568	413
26	Oberbergischer Kreis	368	336	–	1 242	1 011
27	Rhein.-Berg. Kreis	246	216	–	726	634
28	Rhein-Sieg-Kreis	458	411	–	1 317	886
29	Reg.-Bez. Köln	7 098	6 182	141	18 159	14 030
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	188	178	–	603	438
31	Gelsenkirchen	462	440	–	1 606	1 211
32	Münster	1 423	1 258	98	3 175	2 336

1) einschließlich Ärztinnen und Ärzten im Praktikum

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
464	147	83	88	25	1 545	3 519	1
303	498	67	74	21	1 004	2 282	2
372	446	76	84	21	1 541	4 001	3
182	72	28	34	12	413	1 122	4
214	80	40	18	6	452	948	5
.	.	.	.	.	.	.	6
161	132	23	21	7	375	779	7
.	.	.	.	.	.	.	8
51	45	19	13	3	380	551	9
185	132	40	46	13	675	1 288	10
154	29	11	1	–	340	727	11
99	94	68	14	2	474	825	12
174	67	48	44	10	401	856	13
115	167	18	5	1	443	733	14
310	181	49	36	10	593	1 394	15
2 907	2 229	605	498	138	9 100	19 788	16
171	80	45	45	17	997	2 488	17
293	156	84	29	11	1 159	2 939	18
668	180	157	78	27	2 020	4 574	19
77	45	25	18	7	294	723	20
82	45	36	29	6	423	782	21
118	68	27	13	4	291	616	22
36	76	31	7	1	353	574	23
54	28	16	–	–	225	409	24
33	22	11	1	–	254	345	25
115	43	45	23	7	358	982	26
24	14	41	10	1	243	473	27
261	104	46	24	6	460	802	28
1 932	861	564	277	87	7 077	15 707	29
73	37	7	8	2	177	465	30
226	69	42	23	7	547	1 078	31
704	55	65	67	31	1 732	3 855	32

Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreise					
33	Borken	385	342	–	1 506	1 286
34	Coesfeld	195	174	–	665	506
35	Recklinghausen	996	883	–	3 442	2 466
36	Steinfurt	396	352	–	1 538	1 282
37	Warendorf	246	208	–	1 014	784
38	Reg.-Bez. Münster	4 291	3 835	98	13 549	10 309
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	740	679	–	2 333	1 825
	Kreise					
40	Gütersloh	267	242	–	970	792
41	Herford	267	231	–	971	822
42	Höxter	203	188	–	856	628
43	Lippe	324	297	–	1 098	816
44	Minden-Lübbecke	714	674	2	2 170	1 813
45	Paderborn	310	275	–	1 301	1 057
46	Reg.-Bez. Detmold	2 825	2 586	2	9 699	7 753
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	921	808	–	2 606	1 893
48	Dortmund	978	897	–	3 121	2 230
49	Hagen	401	365	–	1 346	1 048
50	Hamm	402	348	–	1 413	1 027
51	Herne	367	322	–	1 164	829
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	503	447	–	1 710	1 291
53	Hochsauerlandkreis	304	269	–	1 353	1 178
54	Märkischer Kreis	601	542	–	1 949	1 516
55	Olpe	148	139	–	623	582
56	Siegen-Wittgenstein	473	429	4	1 971	1 581
57	Soest	377	321	–	1 381	1 147
58	Unna	471	427	–	1 577	1 321
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 946	5 314	4	20 214	15 643
60	Nordrhein-Westfalen	28 961	25 872	295	88 426	67 236

Anmerkung S. 22

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
129	42	17	9	3	519	1 023	33
110	15	10	6	2	273	381	34
446	243	81	39	13	1 153	2 418	35
164	45	38	20	6	442	825	36
107	47	47	6	2	325	568	37
1 959	553	307	178	66	5 168	10 613	38
286	104	54	37	11	732	1 568	39
52	85	45	29	8	295	606	40
116	10	29	8	2	310	602	41
93	61	26	14	3	304	579	42
175	53	29	21	4	266	888	43
217	84	40	40	10	965	1 643	44
173	31	41	14	3	420	788	45
1 112	428	264	163	41	3 292	6 674	46
152	217	30	40	11	682	1 985	47
305	326	60	58	15	968	2 736	48
127	121	36	12	4	544	837	49
203	58	30	22	7	401	853	50
89	72	17	22	5	436	890	51
175	164	51	29	9	555	1 196	52
75	55	38	18	2	539	718	53
203	119	43	25	6	764	1 286	54
28	11	26	–	–	166	331	55
313	22	41	26	9	425	1 080	56
153	35	40	8	1	422	767	57
101	68	58	21	5	546	1 141	58
1 924	1 268	470	281	74	6 448	13 820	59
9 834	5 339	2 210	1 397	406	31 085	66 602	60

**7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in allgemeinen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2 769	137	.
Oberärzt(e)/-innen	5 910	1 140	.
Assistenzärzt(e)/-innen	17 193	7 493	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	25 872	8 770	3 084
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	851	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	2 238	1 161	55
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	28 961	9 931	3 139
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	295	109	57
Pflegepersonal	88 426	76 190	39 414
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	3 115	2 241	1 205
davon			
Krankenschwestern/-pfleger	67 236	57 016	28 481
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	9 834	9 668	4 995
Krankenpflegehelfer/-innen	5 339	4 688	2 477
sonstige Pflegepersonen	6 017	4 818	3 461
Medizinisch-technischer Dienst	33 899	29 529	13 521
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 222	1 166	492
Zytologieassistent(inn)en	26	24	14
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 776	3 418	1 392
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	5 274	5 061	1 994
Apotheker/-innen	406	214	109
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	425	416	157
sonstiges Apothekenpersonal	566	487	255
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	2 925	2 205	904
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	982	492	277
Logopäd(inn)en	246	212	111
Heilpädagog(inn)en	106	91	51
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	524	332	256
Diätassistent(inn)en	750	725	246
Sozialarbeiter/-innen	876	700	458
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15 795	13 986	6 805
Funktionsdienst	21 684	17 041	8 226
davon			
Personal im Operationsdienst	6 817	5 211	2 037
Personal in der Anästhesie	3 198	1 956	874
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 041	911	441
Personal in der Endoskopie	1 126	1 005	509
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	3 689	3 001	1 605
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 210	2 209	1 366
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	751	592	303
Personal im Krankentransportdienst	284	48	50
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2 568	2 108	1 041
Klinisches Hauspersonal	4 404	4 277	2 701
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15 508	11 135	5 942
Technischer Dienst	4 429	219	281
Verwaltungsdienst	15 577	10 513	5 328
Sonderdienste	1 080	772	347
Sonstiges Personal	4 713	1 590	551
Nichtärztliches Personal insgesamt	189 720	151 266	76 311

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in sonstigen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	157	19	.
Oberärzt(e)/-innen	304	120	.
Assistenzärzt(e)/-innen	1 113	630	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 574	769	353
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	58	34	7
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 634	803	360
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal	9 656	6 771	3 784
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	9 108	6 317	3 408
davon			
Krankenschwestern/-pfleger	7 719	5 313	2 860
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	78	70	36
Krankenpflegehelfer/-innen	1 019	783	529
sonstige Pflegepersonen	840	605	359
Medizinisch-technischer Dienst	2 303	1 731	1 071
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	74	71	37
Zytologieassistent(inn)en	1	1	1
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	13	12	8
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	36	34	23
Apotheker/-innen	18	13	6
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	7	6	4
sonstiges Apothekenpersonal	21	21	17
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	249	184	119
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	79	45	38
Logopäd(inn)en	31	28	16
Heilpädagog(inn)en	29	25	13
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	496	290	196
Diätassistent(inn)en	23	22	8
Sozialarbeiter/-innen	550	372	245
sonstiges medizinisch-technisches Personal	676	607	340
Funktionsdienst	954	591	350
davon			
Personal im Operationsdienst	1	1	1
Personal in der Anästhesie	–	–	–
Personal in der Funktionsdiagnostik	21	17	12
Personal in der Endoskopie	4	2	2
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	34	26	11
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	–	–	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	743	451	262
Personal im Krankentransportdienst	2	–	–
sonstiges Personal im Funktionsdienst	149	94	62
Klinisches Hauspersonal	664	648	536
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 341	877	537
Technischer Dienst	346	15	35
Verwaltungsdienst	1 263	791	472
Sonderdienste	90	37	44
Sonstiges Personal	367	106	56
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 984	11 567	6 885

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2003 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	174	32	.
Oberärzt(e)/-innen	261	91	.
Assistenzärzt(e)/-innen	758	414	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 193	537	220
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	1	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	15	12	1
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 209	549	221
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal	4 177	3 617	1 609
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	339	275	165
davon			
Krankenschwestern/-pfleger	3 077	2 653	1 095
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	99	99	34
Krankenpflegehelfer/-innen	417	372	185
sonstige Pflegepersonen	584	493	295
Medizinisch-technischer Dienst	3 790	2 842	1 272
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	69	66	36
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	57	55	32
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	67	66	39
Apotheker/-innen	–	–	–
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	3	3	3
sonstiges Apothekenpersonal	5	5	3
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 236	924	282
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	582	339	151
Logopäd(inn)en	148	129	55
Heilpädagog(inn)en	30	24	17
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	448	310	160
Diätassistent(inn)en	152	145	67
Sozialarbeiter/-innen	295	192	97
sonstiges medizinisch-technisches Personal	698	584	330
Funktionsdienst	731	559	255
davon			
Personal im Operationsdienst	–	–	–
Personal in der Anästhesie	–	–	–
Personal in der Funktionsdiagnostik	76	69	33
Personal in der Endoskopie	6	6	6
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	–	–	–
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	–	–	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	473	348	140
Personal im Krankentransportdienst	–	–	–
sonstiges Personal im Funktionsdienst	176	136	76
Klinisches Hauspersonal	430	406	251
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 659	1 340	628
Technischer Dienst	396	17	37
Verwaltungsdienst	1 462	1 160	600
Sonderdienste	99	66	61
Sonstiges Personal	898	469	227
Nichtärztliches Personal insgesamt	13 642	10 476	4 940